

**Société Générale Effekten GmbH  
Frankfurt am Main**

**Lagebericht  
für das Geschäftsjahr 2014**

**A. Grundlage der Gesellschaft**

Die Société Générale Effekten ist ein 100% iges Tochterunternehmen der Société Générale S.A., Paris. Gegenstand des Unternehmens ist die Emission von Optionsscheinen und Zertifikaten, die jeweils vollständig an die Muttergesellschaft Société Générale S.A., Paris, an die Société Générale Option Europe S.A., Paris, an die Société Générale Zweigniederlassung Madrid sowie an die inora LIFE Limited, Dublin, verkauft werden. Sämtliche Kontrahenten sind 100%ige Tochtergesellschaften der Société Générale S.A.

Aufgrund der Einführung des „europäischen Passes“ und der damit nur einmalig erforderlichen Genehmigung der Prospekte durch die zuständige Aufsichtsbehörde (BaFin), listet die Gesellschaft ihre Produkte an verschiedenen Börsen in der europäischen Union (Börsen in Madrid, Mailand, Paris, Luxemburg, London, Stockholm, Helsinki u.a.).

Die Emissionen werden nach dem Ankauf durch die o.a. Kontrahenten in einer zweiten Stufe von der Société Générale S.A., Paris an Enderwerber platziert, so dass hieraus kein Einfluss auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Emittentin resultiert.

**B. Wirtschaftsbericht**

**I. Rahmenbedingungen für das Geschäftsjahr 2014**

Die deutsche Wirtschaft wuchs im Geschäftsjahr 2014 mit moderatem Tempo. Das außenwirtschaftliche Umfeld wirkte dabei nach wie vor dämpfend; die Anpassungsprozesse zur Bewältigung der Finanzkrise im südlichen Euroraum dauerten an. Neben den Risiken im Euro-Raum sorgen der anhaltende Konflikt zwischen Russland und der Ukraine und die damit verbundenen Handelssanktionen für Verunsicherung. Die binnenwirtschaftlichen Faktoren in Deutschland haben sich weiter stabilisiert. Die weiterhin positive Entwicklung der Beschäftigung stützt die privaten Konsumausgaben und festigt so die konjunkturelle Entwicklung.

In puncto Finanzmarktpolitik, Regulierung und Aufsicht war das Jahr 2014 geprägt von der Neuaufstellung der Europäischen Bankenaufsicht, dem Fortgang der Bilanzprüfung und des Stresstests großer Banken.

Die mit der wirtschaftlichen Entwicklung einhergehenden Veränderungen von Basisgrößen (Aktien- und Währungskurse, Indices etc.) sind Ankerpunkt für die Erwartungshaltung von Investoren und damit ausschlaggebend für die Konzipierung von Emissionsprodukten im Bereich Warrants und Zertifikate. Die Gesellschaft hat im vergangenen Geschäftsjahr 2014 bei der Einführung neuer Produkte zeitnah darauf reagiert und dementsprechend neue Produkte aufgelegt. Die positive Entwicklung des deutschen Aktienindex führte zu einem vorzeitigem „knock-out“ einer großen Anzahl von Emissionen, welche durch neue Produkte ersetzt wurden.

## II. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2014 ist durch einen deutlichen Anstieg der emittierten Produkte im Bereich der Optionsscheine im Vergleich zum Vorjahr gekennzeichnet.

Die Höhe des Emissionsbetrages je Produkt hat sich durch die Einführung der „up-to global note“ im Vergleich zu den Vorjahren (Umstellung in 2011) signifikant vermindert. Bei diesem Verfahren ist die Höhe des Emissionsbetrages abhängig von der zu erwartenden Nachfrage und kann schrittweise bei Bedarf erhöht werden. Nicht-Platzierungen des Emissionsvolumens werden dadurch reduziert.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Optionsscheine über insgesamt 54.672 Produkte (im Vorjahr: 32.740) begeben. Neben 30.220 Produkten auf Aktienwerte wurden 20.148 Produkte auf verschiedene Indizes, 124 Produkte auf Fixed Income, 193 Produkte auf Währungen sowie 3.987 Produkte auf Rohstoffe aufgelegt.

Des Weiteren wurden 12.362 Zertifikatprodukte (im Vorjahr: 15.872) emittiert. Im Wesentlichen handelt es sich dabei unverändert um Bonus- und Discountzertifikate.

## III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### a) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 453 auf nunmehr Mio. EUR 22.304 erhöht.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 26. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über einen Gewinnvortrag von TEUR 905. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um den erwirtschafteten Jahresüberschuss von TEUR 103 (Vorjahr: TEUR 98) auf TEUR 1.034 (Vorjahr: TEUR 931).

Sämtliche Forderungen bestehen gegen die Alleingesellschafterin. Ausfallrisiken außerhalb des Société Générale Konzerns bestehen nicht.

### b) Ertragslage

Die Erlöse aus dem Verkauf der emittierten Optionsscheine und Zertifikate decken sich stets mit den Aufwendungen für den Erwerb der korrespondierenden Deckungsgeschäfte, so dass die Gesellschaft aus dem Emissionsgeschäft keinen Gewinn erzielt.

Die Personal- sowie sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden auf Basis einer „cost plus-Regelung“ der Société Générale S.A., Paris, weiterbelastet. Konzeptionsbedingt kann die Gesellschaft somit unabhängig vom Umsatz keinen Jahresfehlbetrag erwirtschaften.

### c) Finanz- und Liquiditätslage

Art und Abwicklung der geschäftlichen Aktivitäten der Gesellschaft sind darauf ausgerichtet, eine stets ausgeglichene Finanzlage zu gewährleisten. Zahlungswirksame Geschäftsvorfälle ergeben sich aus den Emissionen und deren

Sicherungsgeschäften, aus der Begleichung von Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie deren Weiterbelastung an die Société Générale S.A., Paris.

Aufgrund der vollständigen Rückerstattung aller bei der Emission anfallenden Kosten durch die Muttergesellschaft verfügt die Gesellschaft über ausreichende Liquidität und ist in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

#### **IV. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Im Rahmen der Steigerung der operativen Effizienz ist die Muttergesellschaft bestrebt, Systeme und Kontrollprozesse permanent anzupassen. So wurden im Geschäftsjahr 2014 beispielsweise bestehende Kontrollprozesse in das System „Group Permanent Supervision“ überführt.

### **C. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens**

#### **I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens (Prognosebericht)**

Die sich mit der Finanzmarktkrise ergebenden Änderungen im internen und externen Berichtssystem dauern an. In enger Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft werden diese rechtzeitig identifiziert und umgesetzt.

Beispielsweise wurde eine Meldeprozedur im Rahmen von Regulierungen im OTC-Bereich (EMIR) implementiert.

Deutschland als zweitgrößter Warrants/Zertifikate-Markt weltweit liegt im Fokus der Wachstumsstrategie der Société Générale. Im Rahmen eines Projektes zur Ausweitung der Emissionstätigkeit will die Société Générale Effekten GmbH ihre Marktposition stärken.

Dabei beabsichtigt die Gesellschaft, auch in 2015 eine breite Produktpalette im Bereich Warrants und Zertifikate anzubieten.

Weiterhin beabsichtigt die Gesellschaft, ihre Emissionstätigkeit in anderen europäischen Ländern aufrecht zu erhalten.

Unter Berücksichtigung ihrer strengen Risikodeckungspolitik wird das Ergebnis im Geschäftsjahr 2015 positiv und in vergleichbarer Höhe zum abgelaufenen Geschäftsjahr sein. Es wird zu keinen Liquiditätsengpässen kommen.

## II. Risikobericht

Die Risikosituation der Gesellschaft ist von der übersichtlichen Geschäftsstruktur sowie der engen Einbindung der Gesellschaft in den Société Générale Konzern geprägt.

### Adressenausfallrisiken

Erfüllungsrisiken ergeben sich nicht, da sich die Zahlungen aus dem Verkauf der emittierten Wertpapiere und aus dem Kauf der Deckungsgeschäfte sowie im Rahmen von Ausübungen stets kompensieren. Forderungen bestehen ausschließlich gegen die Muttergesellschaft Société Générale S.A., Paris. Für die Risikobeurteilung ist die Bonität der Société Générale S.A., Paris, und deren Tochtergesellschaften ausschlaggebend.

### Marktpreisrisiken

Alle Marktpreisrisiken aus emittierten Optionsscheinen und Zertifikaten sind durch Deckungsgeschäfte mit der Société Générale S.A., Paris, vollständig abgesichert. Preisänderungsrisiken, Währungsrisiken sowie Zinsänderungsrisiken bestehen daher nicht.

### Liquiditätsrisiken

Mittels täglich durchgeführter Überwachung der Zahlungsströme und enger Abstimmung mit den Back-Office Abteilungen in Paris ist sichergestellt, dass die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Aufgrund der Einbindung in den Société Générale Konzern sind derzeit keine Liquiditätsrisiken erkennbar.

### Operationelle Risiken

Für die Überwachung und Kontrolle der operationellen Risiken hat die Société Générale S.A., Paris, Prozesse und Systeme entwickelt, die von der Société Générale Effekten GmbH angewendet werden. Diese beruhen im Wesentlichen auf dem Prinzip der permanenten Überwachung. In speziell vorgesehenen Applikationen werden Prozesse dokumentiert und nach vorgegebenen Kriterien bewertet, um Verluste aus operationellen Risiken auszuschließen. Dazu gehören auch Vorkehrungen im Rahmen des Business Continuity Plan's (BCP), um bei Störungen der Infrastruktur einen reibungslosen Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Für die ausgelagerten Prozesse in den Servicecentern in Bangalore und Bukarest gelten dieselben Regeln und Prinzipien wie die für die Société Générale Effekten GmbH.

Durch die hiermit beschriebenen Maßnahmen und Prozesse konnte sichergestellt werden, dass es im Geschäftsjahr 2014 zu keinen operationellen Risiken im Bereich:

- Aufsichtsrechtliche Einhaltungsriskien
- Risiken der Informationstechnologie
- Outsourcing Risiken
- Betrugsrisiken

gekommen ist.

### **III. Chancenbericht**

Die Unternehmensstrategie ist darauf angelegt, sich bietende Chancen frühzeitig zu identifizieren, sie unter Anwendung unseres Risikomanagementsystems bzw. der Ressourceneinschätzung zu bewerten und sie durch geeignete Maßnahmen für eine erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft zu nutzen. Dazu dient für die Konzipierung neuer Produkte ein jeweils einberufenes New Product Committee (NPC), wobei alle am Emissionsprozess beteiligten Abteilungen ihre jeweilige Ansprüche und Ressourcenallokationen einbringen.

Die Betrachtung bezieht alle relevanten Faktoren für die Gesellschaft wie Märkte, Wettbewerbssituation, strategische Ausrichtung, vorhandene Organisation, Personal, Back-Office technisches Abwicklungspotential sowie Volumensgrößen ein.

### **D. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess**

Das Interne Kontrollsystem (IKS) und Risikomanagementsystem (RMS) umfasst im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und darüber hinaus auch die Risikoabsicherung und die Abbildung von Bewertungseinheiten. Es stellt sicher, dass die Vermögensgegenstände und Schulden im Abschluss zutreffend angesetzt, ausgewiesen und bewertet werden.

#### Verantwortlichkeiten im rechnungslegungsbezogenen IKS und RMS

Die Geschäftsführung leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung und arbeitet mit den übrigen Organen der Gesellschaft zum Wohle des Unternehmens vertrauensvoll zusammen. Dabei obliegt ihr unter anderem die Gesamtverantwortung für die Aufstellung des Jahresabschlusses.

Die Geschäftsführung versichert nach bestem Wissen, dass der Jahresabschluss gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Die Geschäftsführung bestimmt den Umfang und die Ausrichtung des spezifisch auf die Gesellschaft ausgerichteten IKS und RMS in eigener Verantwortung und ergreift dabei Maßnahmen zur Weiterentwicklung der Systeme sowie zur Anpassung an sich ändernde Rahmenbedingungen.

Die in allen Ländern des Société Générale Konzerns und damit auch in der Société Générale Effekten GmbH seit Jahren gelebten Wertesysteme, wie zum Beispiel der „Code of Conduct“ aber auch „Complianceregel“, bilden die Basis für ein verantwortungsbewusstes Handeln auch für die mit dem Rechnungslegungsprozess betrauten Mitarbeiter.

Einmal jährlich müssen die Mitarbeiter der Gesellschaft im Rahmen eines EDV-gestützten Lernprogrammes einen Kurs in Geldwäsche und Compliance absolvieren.

Trotz aller im Rahmen von IKS und RMS eingerichteten risikomindernden Maßnahmen können auch angemessene und funktionsfähig eingerichtete Systeme und Prozesse keine absolute Sicherheit zur Identifikation und Steuerung der Risiken gewähren. Die Verantwortung des Rechnungslegungsprozesses und insbesondere des Jahresabschlussstellungsprozesses erfolgt durch die Abteilung Rechnungswesen. Insbesondere bezüglich der Bewertung von Finanzinstrumenten und der Forderungen wird die Abteilung Rechnungswesen durch die Back-Office Abteilungen der Société Générale S.A., Paris, unterstützt.

Die für den Rechnungslegungsprozess erforderlichen EDV-Systeme werden von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellt.

Zur Unterstützung der Geschäftsführung bezüglich des Rechnungslegungsprozesses wurde ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der sich zum Bilanzstichtag aus 5 Personen (1 Angestellter der Société Générale Effekten GmbH und 4 Angestellte der Société Générale Zweigniederlassung Frankfurt) zusammensetzte. Der Prüfungsausschuss beschäftigt sich mindestens einmal jährlich – insbesondere zum Jahresabschluss – mit der Entwicklung der Finanz-, Vermögens- und Ertragslage. Im Rahmen des Jahresabschlussprozesses obliegt dem Gesellschafter die Feststellung des Jahresabschlusses. Zur Erfüllung dieser Aufgaben werden die Abschlussunterlagen inklusive des Gewinnverwendungsvorschlags seitens der Geschäftsführung zusammen mit dem vorläufigen Bericht des Abschlussprüfers dem Prüfungsausschuss zugeleitet. Zudem erhalten die Mitglieder des Prüfungsausschusses einmal im Quartal einen zusammenfassenden Bericht über die Emissionstätigkeit und deren Rechnungslegung.

#### Organisation und Komponenten des rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems

Die Erfassung der von Seiten der Société Générale Effekten GmbH abzuwickelnden Geschäftsvorfälle wird durch Dateneingabe in produktspezifisch bestehende Applikationen zentral durch eine Back-Office Abteilung der Muttergesellschaft in Paris vorgenommen. Die Geschäftsabschlüsse (Verträge) werden in den Applikationen erfasst und unter Berücksichtigung des Vier-Augen-Prinzips freigegeben.

Die Kreditorenbuchhaltung für Lieferantenrechnungen wird in Bangalore durch die Société Générale Global Solution Centre Private Limited (99%-ige Tochtergesellschaft der Société Générale S.A., Paris) vorgenommen.

Die zu erbringenden Dienstleistungen sind in dem Service Agreement zwischen der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt, und der Société Générale Global Solution Centre Private Limited, Bangalore, für die Société Générale Effekten GmbH festgelegt.

Die eingescannten Belege werden in Bangalore erfasst und kontiert, Genehmigung und Zahlungsfreigabe erfolgen durch Mitarbeiter der Gesellschaft.

Die Produktion des Head-Office Reportings sowie die Produktion des Regulatory Reports an die Deutsche Bundesbank wird in Bukarest durch die Société Générale European Business Services S.A. (99,95% ige Tochtergesellschaft der Société Générale S.A., Paris) durchgeführt.

Die zu erbringenden Dienstleistungen sind in dem Client Services Agreement zwischen der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt, und der Société Générale

European Business Services SA, Bukarest, für die Société Générale Effekten GmbH festgelegt.

Die Buchhaltung der Société Générale Effekten GmbH wird weiterhin auf dem zentralen Server in Paris geführt; sämtliche buchhaltungsrelevanten Daten der Société Générale Effekten GmbH werden auf diesem Server verarbeitet und gespeichert.

Die tägliche Überwachung der laufenden Cash Accounts erfolgt von Mitarbeitern der Gesellschaft in Frankfurt und stellt somit die Kontrolle der ausgelagerten Tätigkeiten sicher. Dabei wird auf die im Bereich „Rechnungswesen“ niedergelegten Informationen für den Geschäftsbetrieb im Allgemeinen und für Rechnungslegungssachverhalte im Besonderen online im Intranet zurückgegriffen. Die technische Systembetreuung bei der Abschlusserstellung ist an die in der SG Gruppe für die IT verantwortliche Tochtergesellschaft ausgelagert.

Die Überwachung obliegt der Muttergesellschaft. Die technischen Betreuungsprozesse in der zentralen Betreuungseinheit sind in Arbeitsanweisungen geregelt. Die Sicherung und Archivierung der Datenbestände von Anwendungssystemen wird in Verantwortung der Muttergesellschaft durchgeführt. Die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen werden beachtet. Notfallpläne werden von Mitarbeitern der Gesellschaft aktualisiert und überwacht. Grundlage der Datensicherung sind vornehmlich die zentralen Datensicherungssysteme für den Großrechner sowie die Speichernetze für den Bereich Open Systems. Die Daten werden in Paris redundant gespiegelt.

Der erforderliche Zugriffsschutz vor unbefugten Zugriffen und die Einhaltung der Funktionstrennung bei der Nutzung von rechnungslegungsrelevanten Anwendungssystemen der Gesellschaft werden insbesondere durch das Konzept der Arbeitsplatzprofile sowie durch Prozesse zur Erstellung der Arbeitsplatzprofile sichergestellt. Die Arbeitsplatzprofile werden mittels eines speziell entwickelten Systems den einzelnen Back-Office Abteilungen in Paris sowie den Mitarbeitern der Servicecenter in Bangalore und Bukarest durch Berechtigte in der Gesellschaft erteilt und überwacht.

#### Dokumentation der Prozesse

Als Tochtergesellschaft der Société Générale Paris, S.A., sind die Dokumentationen der Prozesse vorgegeben. Diese sind in dem „Accounting & Finance Handbuch“ zusammengefasst. Hierbei sind automatisierte Kontrollen, in denen die Richtigkeit von Eingaben sichergestellt wird, Hauptbestandteil der dokumentierten Prozesse.

Die wichtigsten Prozeduren des Rechnungslegungsprozesses sind in der Applikation „MORSE“ gelistet. Diese Anwendung trägt dazu bei, den Dokumentationsprozess zu vervollständigen und im Falle von internen Revisionen ein geeignetes Instrument zur Sicherstellung des Rechnungslegungsprozesses zur Verfügung zu haben.

#### Maßnahmen zur laufenden Aktualisierung des IKS und RMS

Im Rahmen der Weiterentwicklung des IKS und RMS hat die Gesellschaft weitere Projekte und Maßnahmen durchgeführt, die zu einer Stärkung des IKS und RMS beigetragen haben. Dazu gehörte die Überprüfung der Abläufe im Zusammenhang mit der Monatsergebniserstellung sowie deren Aufnahme in eine Prozess-Kartographie.

Außerdem wurden ausgehend von der bisher schon erreichten Basis der Prozessdokumentation sukzessiv weitere relevante Prozesse aufgenommen und in den Regelprozess des IKS und RMS überführt.

Bei Änderungen von gesetzlichen Vorgaben und Regelungen bezüglich der Rechnungslegung sind diese daraufhin zu prüfen, ob und welche Konsequenzen dies für den Rechnungslegungsprozess hat. Zuständig für die inhaltliche Bearbeitung ist das lokale Rechnungswesen der Gesellschaft. Bei Änderungen oder neuen Bestimmungen, die erhebliche Auswirkungen auf die prozessuale Abwicklung der Rechnungslegung haben, wird auf die bestehende Prozess-Kartographie aufgesetzt. Hierbei werden alle Maßnahmen wie EDV-Anpassungen, Arbeitsabläufe, Buchungsanweisungen u.ä. analysiert und entsprechend in den Back-Office Abteilungen in Paris sowie in den ausgelagerten Serviceabteilungen in Bangalore und Bukarest umgesetzt und von Mitarbeitern in der Gesellschaft in Frankfurt überwacht und kontrolliert.


### **E. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Frankfurt am Main, den 27. März 2015

Die Geschäftsführung

Société Générale Effekten GmbH

  
Jean-Louis Jégou

  
Dr. Joachim Totzke

  
Rainer Welfens



	31.12.2014 EUR	31.12.2013 EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
a) aus der Anlage von Emissionserlösen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 3.804.906.889,70		
(Vorjahr: EUR 6.660.798.562,16)		
b) Sonstige Forderungen	1.826.240,85	1.442.072,71
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	10.051.970.054,34	5.376.266.955,37
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 6.608.655.422,51 (Vorjahr: EUR 3.535.813.231,77)		
	<u>17.065.164.678,85</u>	<u>15.433.080.154,51</u>
<b>B. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	19.872,39	12.633,90
<b>C. TREUHANDVERMÖGEN</b>		
Forderungen		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 4.819.366.433,40 (Vorjahr: EUR 5.698.626.941,69)	5.238.971.266,72	6.418.253.205,21
	<u>5.238.971.266,72</u>	<u>6.418.253.205,21</u>
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Gewinnvortrag	904.972,54	806.949,38
III. Jahresüberschuss	103.083,80	98.023,16
	<u>1.033.620,93</u>	<u>930.537,13</u>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	178.232,35	142.719,48
II. Steuerrückstellungen	0,00	6.300,00
III. Sonstige Rückstellungen	322.500,00	353.854,65
	<u>500.732,35</u>	<u>502.874,13</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
I. Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.206.461.493,96 (Vorjahr: EUR 3.394.572.564,27)	7.011.368.383,66	10.055.371.126,43
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 248.154,67 (Vorjahr: EUR 19.897,34)	248.154,67	19.897,34
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 78.902,11 (Vorjahr: EUR 13.046,36)	78.902,11	13.046,36
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.443.299.335,01 (Vorjahr: EUR 1.840.442.075,25)	10.051.954.757,52	5.376.255.307,02
- davon aus Steuern: EUR 2.675,01 (Vorjahr: EUR 2.273,25)		
	<u>17.063.650.197,96</u>	<u>15.431.659.377,15</u>
<b>D. TREUHANDVERBINDLICHKEITEN</b>		
Zertifikate		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 419.604.833,32 (Vorjahr: EUR 719.626.263,52)	5.238.971.266,72	6.418.253.205,21
	<u>5.238.971.266,72</u>	<u>6.418.253.205,21</u>
	<u>22.304.155.817,96</u>	<u>21.851.345.993,62</u>

SOCIÉTÉ GÉNÉRALE EFFEKTE GMBHFRANKFURT AM MAINGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNGFÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2014 BIS 31. DEZEMBER 2014

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
1. Erträge aus Optionsgeschäften	7,957,746,576.77	8,455,883,741.69
2. Aufwendungen aus Optionsgeschäften	7,957,746,576.77	8,455,883,741.69
3. Erträge aus dem Zertifikatesgeschäft	2,084,458,881.43	3,071,364,173.89
4. Aufwendungen aus dem Zertifikatesgeschäft	2,084,458,881.43	3,071,364,173.89
5. Sonstige betriebliche Erträge	3,592,770.23	4,054,006.62
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	157,250.66	148,316.24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 34.270,87 (Vorjahr: EUR 36.797,87)	60,848.95	62,768.41
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,239,421.56	3,686,217.11
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	167.18	1,256.82
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 167,18 (Vorjahr: EUR 1.256,82)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,322.72	3,546.99
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.322,72 (Vorjahr: EUR 3.546,99)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>131,093.52</u>	<u>154,414.69</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28,009.72	56,391.53
- davon aus aktiven latenten Steuern: EUR 7.238,49 (Vorjahr: EUR 6.603,40)		
12. Jahresüberschuss	<u><u>103,083.80</u></u>	<u><u>98,023.16</u></u>

**Société Générale Effekten GmbH  
Frankfurt am Main**

**Anhang  
für das Geschäftsjahr 2014**

**Erläuterungen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2014 und sonstige Angaben**

Der Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH zum 31. Dezember 2014 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt worden.

**1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Forderungen sind zum Nominalbetrag zuzüglich abgegrenzter Zinsen angesetzt. Die nicht durch Sicherungsgeschäfte gedeckten Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise gemäß § 274 HGB. Sie wurden aufgrund von Pensionsrückstellungen als aktive latente Steuern in Höhe von EUR 19.872,39 in der Bilanz ausgewiesen. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Steuersatz liegt bei 31,93 %.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G zum Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Sie werden pauschal mit einem einer Restlaufzeit von 15 Jahren entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst (§ 253 II 2 HGB). Als versicherungsmathematisches Bewertungsverfahren wird das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet. Als Parameter wurden für die Pensionsrückstellungen ein Rechnungszins von 4,62% (Vorjahr: 4,90%), eine Bezügedynamik von 2,90% (Vorjahr: 2,90%) sowie eine Rentendynamik von 1,90% (Vorjahr: 1,90%) angenommen. Die Auswirkungen aus Zinssatzänderungen werden im operativen Ergebnis ausgewiesen. Die übrigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden nicht abgezinst und mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag passiviert.

Optionsprämien werden bis zur Ausübung oder bis zum Verfall als Sonstige Vermögensgegenstände bzw. Sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Bei Ausübung oder Verfall erfolgt eine erfolgswirksame Vereinnahmung.

Die emittierten Zertifikate werden bis zur Fälligkeit als Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten ausgewiesen. Den emittierten Zertifikaten stehen gegenläufige Sicherungsgeschäfte, die unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen sind, gegenüber.

Die Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten und Optionsscheinen und die in den Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Sicherungsgeschäfte wurden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst und zu Anschaffungskosten passiviert bzw. in Höhe des Emissionserlöses aktiviert. Hierbei handelt es sich um perfekte Mikro-Hedges. Eine bilanzielle Folgebewertung unterbleibt gemäß § 254 HGB infolge Qualifizierung als Bewertungseinheit, d.h. durch die Nichtbilanzierung der sich ausgleichenden Wertänderungen wird in diesem Zusammenhang von der Einfrierungsmethode Gebrauch gemacht (§ 285 Nr. 19b und c HGB sowie § 285 Nr. 23 a und b HGB). Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände waren nicht erforderlich.

Die nicht zu Bewertungseinheiten zusammengefassten Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Der Bestand zum Bilanzstichtag aus begebenen Optionen und Zertifikaten ist vollständig durch Deckungsgeschäfte mit der Gesellschafterin gegen Marktkursveränderungen abgesichert.

Daneben agiert die Gesellschaft im Rahmen eines Treuhandvertrages mit der Alleingesellschafterin Société Générale S.A., Paris.

Den Zertifikaten aus Treuhandgeschäften stehen Sicherungsgeschäfte, die unter Treuhandvermögen ausgewiesen sind, gegenüber. Die Bilanzierung dieser Geschäfte erfolgt zu Anschaffungskosten.

## 2. Angaben zur Bilanz

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** bestehen in Höhe von TEUR 7.013.194 (Vorjahr: TEUR 10.056.813) gegen die Gesellschafterin.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten im Wesentlichen die von der Gesellschafterin zur Absicherung der emittierten Optionsscheine erworbenen OTC-Optionen.

Bei den **Treuhandforderungen** handelt es sich um an die Gesellschafterin weitergegebene Mittel aus mehreren für die Gesellschafterin emittierten Zertifikaten.

Die **sonstigen Rückstellungen** resultieren im Wesentlichen aus Rückstellungen für Emissionskosten sowie Prüfungs- und Beratungskosten.

Die **Treuhandverbindlichkeiten** beinhalten die Emission von im eigenen Namen für fremde Rechnung emittierten Zertifikaten.

**Zertifikate (Emissionen) in Fremdwährungen** sind in den Passiva-Bilanzpositionen „Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten“ und „Treuhandverbindlichkeiten – Zertifikate“ in Höhe von insgesamt TEUR 352.411 ausgewiesen (TEUR 4.189 aus AUD, TEUR 12.134 aus CAD, TEUR 490 aus CHF, TEUR 23.302 aus SEK sowie TEUR 312.296 aus USD). Die korrespondierenden Sicherungsgeschäfte sind in gleicher Höhe in den Aktiva-Bilanzpositionen „Forderungen aus der Anlage von Emissionserlösen“ und „Treuhandvermögen – Forderungen“ ausgewiesen. Die bilanzielle Währungsumrechnung erfolgt im Rahmen der Bildung von Bewertungseinheiten (Einfrierungsmethode) am Tag der Einbuchung zum historischen Wechselkurs unter Berücksichtigung der Prospektbedingungen der jeweiligen Emission. Aufgrund der Absicherung der Währungsrisiken ergeben sich aus Wechselkursschwankungen keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

**Optionsscheine (Emissionen) in Fremdwährungen** sind in der Passiva-Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ in Höhe von insgesamt TEUR 3.139.651 ausgewiesen (TEUR 43.138 aus GBP sowie TEUR 3.096.513 aus SEK). Die korrespondierenden Sicherungsgeschäfte sind in gleicher Höhe in der Aktiva-Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ ausgewiesen. Die bilanzielle Währungsumrechnung erfolgt im Rahmen der Bildung von Bewertungseinheiten (Einfrierungsmethode) am Tag der Einbuchung zum historischen Wechselkurs unter Berücksichtigung der Prospektbedingungen der jeweiligen Emission. Aufgrund der Absicherung der Währungsrisiken ergeben sich aus Wechselkursschwankungen keine Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung.

**Fristengliederung der Forderungen und Verbindlichkeiten**

in TEUR	Gesamtbetrag	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit 1 bis zu 5 Jahren	Restlaufzeit über 5 Jahre
<b>Forderungen</b>				
- aus der Anlage von Emissionserlösen	7,011,368	3,206,461	1,657,689	2,147,218
- sonstige Forderungen	1,826	1,826	0	0
- aus Treuhand	5,238,971	445,675	4,320,032	473,264
Sonstige Vermögensgegenstände	10,051,970	3,443,315	2,665,283	3,943,372
<b>Verbindlichkeiten</b>				
- aus emittierten Zertifikaten	7,011,368	3,206,461	1,657,689	2,147,218
- aus Lieferungen und Leistungen	248	248	0	0
- gegenüber verbundenen Unternehmen	79	79	0	0
- aus Treuhand	5,238,971	445,675	4,320,032	473,264
Sonstige Verbindlichkeiten	10,051,955	3,443,300	2,665,283	3,943,372

**3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

**Sonstige betriebliche Erträge** betreffen im Wesentlichen Kostenübernahmen der Gesellschafterin.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen** bestehen im Wesentlichen aus Emissionskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie Börsenkosten.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen das Ergebnis aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit.

**4. Angaben zum Emissionsgeschäft**

Das Emissionsvolumen des Geschäftsjahres 2014 stellt sich wie folgt dar: Sämtliche Emissionen sind durch den Abschluss identisch ausgestatteter OTC-Optionen bzw. der Anlage von Emissionserlösen bei der Société Générale S.A., Paris, vollständig abgesichert.

OPTIONSSCHEIN- GATTUNG / ZERTIFIKATE	ART	GESCHÄFTSJAHR 2014			GESCHÄFTSJAHR 2013		
		ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT
<b>Optionsscheine</b>							
Aktienoptionsscheine	CALL	3.833	222.314,000	29-Dec-20	4.477	4.396.151,000	21-Jan-33
	PUT	1.876	108.808,000	29-Dec-15	1.647	520.322,000	03-Jan-25
	Open End Turbo Long	500	29.000,000	open end	127	6.733,000	open end
	Inline / StayHigh/ StayLow Optionsschein	23.878	1.392.638,000	29-Mar-16	11.070	222.852,000	02-Jan-15
	Open End Turbo Short Optionsschein	122	7.076,000	open end	-	-	-
		11	638,000	27-Mar-15	-	-	-
		<b>30.220</b>	<b>1.760.474,000</b>		<b>17.321</b>	<b>5.146.058,000</b>	
Indexoptionsscheine	CALL	1.264	73.312,000	27-Jun-24	1.186	731.099,000	21-Jan-33
	PUT	908	52.664,000	08-Jan-16	954	274.610,500	03-Jan-25
	Open End Turbo Short	172	9.976,000	open end	154	11.377,000	open end
	Open End Turbo Long	214	12.412,000	open end	169	17.449,000	open end
	Inline /StayHigh/ StayLow Optionsschein	17.369	1.007.402,000	24-Jun-16	9.219	185.648,845	26-Jun-15
	Optionsschein	108	6.264,000	28-Jun-19	-	-	-
	Discount Optionsschein	110	6.380,000	25-Feb-15	120	6.420,000	03-Jan-14
	Condor-Optionsschein	-	-	-	1	100,000	03-Jan-14
	Andere	3	174,000	29-Dec-15	32	910,000	open end
		<b>20.148</b>	<b>1.168.584,000</b>		<b>11.835</b>	<b>1.227.614,345</b>	
Währungsoptionsscheine	Open End Turbo Short	55	3.190,000	open end	90	88.134,000	open end
	Open end Turbo Long	61	3.538,000	open end	85	67.200,000	open end
	CALL	47	2.726,000	26-Jun-15	-	-	-
	PUT	30	1.740,000	22-Jun-16	-	-	-
		<b>193</b>	<b>11.194,000</b>		<b>183</b>	<b>155.334,000</b>	
Rohstoffoptionsscheine	CALL	421	24.418,000	18-Dec-20	654	117.063,500	22-Dec-18
	PUT	135	7.830,000	02-Nov-18	357	50.197,000	22-Dec-17
	Open End Turbo Short	426	24.708,000	open end	493	88.538,000	open end
	Open End Turbo Long	371	21.518,000	open end	593	94.999,000	open end
	Inline /StayHigh/ StayLow Optionsschein	2.629	152.482,000	18-Mar-16	1.099	22.880,000	20-Dec-13
	Hamster Optionsschein	-	-	-	-	-	-
	CALL Discount Optionsschein	-	-	-	15	300,000	18-Nov-13
	Optionsschein	5	290,000	27-Mar-15	-	-	-
	Korridor Hit-Optionsschein	-	-	-	7	130,000	03-Jan-14
		<b>3.987</b>	<b>231.246,000</b>		<b>3.218</b>	<b>374.107,500</b>	
Fixed Income	CALL	-	-	-	-	-	-
	PUT	-	-	-	-	-	-
	Open End Turbo Short	63	3.654,000	open end	64	3.240,000	open end
	Open End Turbo Long	61	3.538,000	open end	48	2.947,000	open end
		<b>124</b>	<b>7.192,000</b>		<b>112</b>	<b>6.187,000</b>	
Zwei /Mehrere Basiswerte	Alpha Optionsschein	-	-	-	71	160,000	21-Jan-33
		<b>0</b>	<b>0</b>		<b>71</b>	<b>160,000</b>	
<b>TOTAL Optionsscheine:</b>		<b>54.672</b>	<b>3.178.690,000</b>		<b>32.740</b>	<b>6.909.460,845</b>	

OPTIONSSCHEIN- GATTUNG / ZERTIFIKATE	ART	GESCHÄFTSJAHR 2014			GESCHÄFTSJAHR 2013		
		ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT	ANZAHL	VOLUMEN (IN STÜCK)	LÄNGSTE LAUFZEIT
Zertifikate							
Aktienzertifikate	Bonus	4.743	266.858.000	25-Jan-21	3.705	78.168.800	29-Aug-17
	Discount	1.934	112.172.000	23-Dec-16	1.468	34.648.000	02-Jan-15
	Express	243	14.094.000	29-Dec-20	299	1.271.720	19-Aug-19
	Leverage	-	-	-	-	-	-
	Outperformance	-	-	-	60	677.300	26-Jun-15
	Alpha	-	-	-	1	7.000	03-Jan-14
	Andere	21	1.218.000	07-Jan-22	20	160.000	27-Jun-14
		6.941	394.342.000		5.553	114.932.820	
Anleihe	Aktien	294	17.052.000	29-Mar-16	37	273.904	15-Apr-33
	Index	-	-	-	-	-	-
	Zinsanleihe	-	-	-	14	32.864	28-Feb-23
	Inflationsanleihe	-	-	-	3	1.040	08-Mar-23
	Reverse Convertible	-	-	-	-	-	-
	Andere	3	174.000	07-Apr-16	2	10.650	22-May-17
		297	17.226.000		56	318.458	
Kredit	Credit Linked Note	1	58.000	01-Oct-20	-	-	-
		1	58.000		0	0	
Indexzertifikate	Bonus	3.503	203.174.000	22-Dec-17	6.428	106.752.725	open end
	Discount	915	53.070.000	22-Dec-17	3.351	20.591.090	29-Dec-15
	Express	201	11.658.000	08-Dec-22	75	1.638.470	27-Jan-20
	Leverage	7	406.000	00.01.1900	43	259.550.000	23-Feb-18
	Outperformance	-	-	-	5	320.700	27-Jan-17
	Andere	59	3.422.000	01-Jan-99	39	421.350	open end
		4.685	271.730.000		9.941	389.274.335	
Währungszertifikate	Andere	-	-	-	1	300	14-Mar-19
		0	0		1	300	
Rohstoffzertifikate	Garantie	-	-	-	-	-	-
	Bonus	46	2.668.000	22-Mar-18	13	295.500	25-Feb-20
	Discount	382	22.156.000	04-Nov-19	304	1.448.000	19-Dec-14
	Express	8	464.000	09-Apr-19	-	-	-
	Leverage	-	-	-	-	-	-
	Andere	2	116.000	17-Aug-20	4	334.000	open end
		438	25.404.000		321	2.077.500	
Fondszertifikate	Andere	-	-	-	-	-	-
		0	0		0	0	
Futurezertifikate	Index	-	-	-	-	-	-
	Bonus	-	-	-	-	-	-
		0	0		0	0	
<b>TOTAL Zertifikate</b>		<b>12.362</b>	<b>708.760.000</b>		<b>15.872</b>	<b>506.603.413</b>	
<b>Total Zertifikate und Optionsscheine:</b>		<b>67.034</b>	<b>3.887.450.000</b>		<b>48.612</b>	<b>7.416.064.258</b>	

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Finanzderivate sowie Schuldverschreibungen mit eingebetteten Derivaten erfolgt grundsätzlich anhand von Marktwerten; bei illiquiden Märkten erfolgt die Bewertung auf der Basis von internen Modellen. Diese „In-house-valuation models“ werden regelmäßig von Spezialisten der Risikoabteilung der Société Générale S.A., Paris, getestet. Derivative Finanzinstrumente mit Optionscharakter werden anhand von allgemein anerkannten Optionspreismodellen durch die Société Générale S.A., Paris, bewertet.

Bei Vorliegen eines aktiven Marktes werden quotierte Preise von Börsen, Brokern sowie Preisfindungsagenturen verwendet.

Art, Umfang und beizulegende Zeitwerte der derivativen Sicherungsgeschäfte stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar: Die Gesellschaft hält zur Absicherung der Aktien- und Indexoptionsscheine 30.851 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 9.987, zur Absicherung der Währungsoptionsscheine 351 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 159 und zur Absicherung der Rohstoffoptionsscheine 4.209 OTC-Optionen mit einem Marktwert von Mio. EUR 2.795. Fixed Income-Optionsscheine bzw. korrespondierende Sicherungsgeschäfte waren zum Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft 14.157 Zertifikate mit einem Marktwert von Mio. EUR 12.212, inklusive Treuhandgeschäfte.

Der Buchwert der hier aufgeführten Optionsscheine zum 31. Dezember 2014 beträgt Mio. EUR 9.877 und ist in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten enthalten. Der Buchwert der emittierten Zertifikate zum 31. Dezember 2014 beträgt Mio. EUR 12.301 und verteilt sich auf die Bilanzpositionen Verbindlichkeiten aus emittierten Zertifikaten und Treuhandverbindlichkeiten.

#### **5. Angaben zu den im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honoraren**

Das im Geschäftsjahr 2014 als Aufwand erfasste Honorar für die Abschlussprüfung 2014 beträgt TEUR 50.

#### **6. Angaben zu den Organmitgliedern und Mitarbeitern**

Folgende Personen waren im Geschäftsjahr 2014 zu Geschäftsführern bestellt:

Herr Jean-Louis Jégou, Bankkaufmann, Frankfurt am Main  
Herr Dr. Joachim Totzke, Syndikus, Frankfurt am Main  
Herr Dr. Ulrich Scheuerle, Steuerberater, Frankfurt am Main (bis 1. Dezember 2014)

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 9. Februar 2015 wurde Herr Rainer Welfens, Betriebswirt, Saint Maur des Fossés/ Frankreich, zum Geschäftsführer bestellt.

Die Geschäftsführer Herr Jean-Louis Jégou und Herr Dr. Joachim Totzke sind Angestellte der Société Générale S.A., Zweigniederlassung Frankfurt am Main. Herr Rainer Welfens ist Angestellter der Société Générale S.A., Paris.

Für das Geschäftsjahr 2014 wurden der Société Générale Effekten GmbH Aufwendungen in Höhe von TEUR 12 als Vergütung für die Geschäftsführertätigkeit weiterbelastet.

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 1,5 Mitarbeiter während des Geschäftsjahres.

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen wurde nach § 264d HGB ein Prüfungsausschuss eingerichtet. Dieser besteht aus den folgenden Mitgliedern:

Herr Peter Boesenberg (Vorsitz)  
Frau Catherine Bittner (bis 15. Dezember 2014)  
Herr Dimitri Brunot (ab 15. Dezember 2014)  
Herr Achim Oswald  
Herr Rainer Welfens (ab 15. Dezember 2014)  
Frau Heike Stuebban




## 7. Konzernzugehörigkeit

Mutterunternehmen der Société Générale Effekten GmbH, welches einen Konzernabschluss aufstellt, ist die Société Générale S.A., Paris. Der Hinweis auf die Offenlegung des Konzernabschlusses der Société Générale S.A., Paris, erfolgt in Frankreich im „Bulletin des Annonces Légales et Obligatoires (BALO)“ unter der Rubrik „Publications Périodiques“ (R.C.S: 552 120 222).

Der Konzernabschluss ist verfügbar auf der Internetseite [www.socgen.com](http://www.socgen.com).


Frankfurt am Main, den 27. März 2015

Die Geschäftsführung



Jean-Louis Jégou

Société Générale Effekten GmbH



Dr. Joachim Totzke



Rainer Welfens

# Kapitalflussrechnung

<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	2014 EUR	2013 EUR
Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten	103,083.80	98,023.16
Zunahme / Abnahme (-) der Rückstellungen	-2,141.78	75,083.15
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-453,240,229.36	8,582,553,063.81
Zunahme Aktive latente Steuern	-7,238.49	-6,603.40
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	452,708,882.32	-8,582,830,741.24
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-437,643.51	-111,174.52
<b>2. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-437,643.51	-111,174.52
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	358,741.40	469,915.92
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-78,902.11	358,741.40
<b>3. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	-78,902.11	358,741.40

## Ergänzende Angaben gemäß Tz. 52 des DRS-2:

- a) Unter dem Finanzmittelfonds werden die täglich fälligen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter ausgewiesen.
- b) Eine Änderung der Definition des Finanzmittelfonds gegenüber der Vorperiode wurde nicht vorgenommen.
- c) Der Bestand des Finanzmittelfonds entspricht dem Guthaben bei Kreditinstituten.
- d) In der Berichtsperiode erfolgten keine bedeutenden zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgänge.
- e) Die Gesellschaft hat in dem Prüfungszeitraum kein Unternehmen erworben oder verkauft.

# Société Générale Effekten GmbH

## Eigenkapitalpiegel

	Gezeichnetes Kapital	Erwirtschaftetes Kapital	Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2012</b>	<b>25,564.59</b>	<b>591,482.34</b>	<b>617,046.93</b>
Ausschüttungen	-	-	-
übrige Veränderungen	-	-	-
Jahresüberschuss	-	215,467.04	<b>215,467.04</b>
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>25,564.59</b>	<b>806,949.38</b>	<b>832,513.97</b>
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>25,564.59</b>	<b>806,949.38</b>	<b>832,513.97</b>
Ausschüttungen	-	-	-
übrige Veränderungen	-	-	-
Jahresüberschuss	-	98,023.16	<b>98,023.16</b>
<b>Stand 31.12.2013</b>	<b>25,564.59</b>	<b>904,972.54</b>	<b>930,537.13</b>
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>25,564.59</b>	<b>904,972.54</b>	<b>930,537.13</b>
Ausschüttungen	-	-	-
übrige Veränderungen	-	-	-
Jahresüberschuss	-	103,083.80	<b>103,083.80</b>
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>25,564.59</b>	<b>1,008,056.34</b>	<b>1,033,620.93</b>

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalspiegel sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Société Générale Effekten GmbH, Frankfurt am Main, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 27. März 2015

**Deloitte & Touche GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Nemet)  
Wirtschaftsprüfer

(Klüber)  
Wirtschaftsprüfer